

Sennheiser MD 412 LM

Dynamisches Mikrofon im Kunststoffgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Superniere
Frequenzbereich	50 Hz bis 15 kHz
Empfindlichkeit	0,2 mV/ μ bar
Impedanz	700 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 3polig male, Schaltung LM (unsymmetrisch)
Abmessungen	38 mm x 38 mm x 140 mm
Gewicht	170 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Tonbandaufnahmen
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Zum Lieferumfang gehörten der Mikrofonhalter und ein Tischstativ. Diese sind mittels eines 3/8“-16G-Gewindes miteinander verbunden, sodass das Mikrofon auch auf einem anderen Stativ befestigt werden kann (zweites Foto).

Das MD 412 LM ist das Nachfolgemodell des MD 411 HLM. Das Mikrofongehäuse ist (bis auf die Farbe) weitgehend unverändert. Technisch weist das MD 412 gegenüber dem MD 411 jedoch einige Änderungen auf:

- Der Frequenzbereich ist größer.
- Das MD 412 ist mit einer Tiefenabsenkung ausgestattet (Sprache-/Musik-Schalter).
- Die Impedanz ist nicht mehr umschaltbar, sondern fest mittelohmig.

Offenbar ging Sennheiser davon aus, dass Amateur-Mikrofone generell zusammen mit Tonbandgeräten gekauft werden, und Mitte der 1970er Jahre waren neue Tonbandgeräte generell mit Transistoren bestückt und besaßen mittelohmige Mikrofoneingänge.

Das MD 412 war von Sennheiser (wie schon das MD 411) als „MD 421 des kleinen Mannes“ konzipiert worden. Im Katalog 1979 wird das MD 412 wie folgt beworben: „Mit den Studio-Richtmikrofonen MD 441 und MD 421 verbindet sich eine ganz bestimmte Vorstellung von Qualität und Design. Ehrgeizige Tonbandamateure in aller Welt wünschten sich parallel dazu ein für sie erschwingliches Mikrofon, das im Erscheinungsbild diesen Mikrofonen ähnlich sein sollte und auf jeden Fall die strengen HiFi-Bestimmungen nach DIN 45 500 erfüllt. So entstand das Supernieren-Richtmikrofon MD 412.“

Das MD 412 LM ersetzte das MD 411 HLM ab 1973. Im Jahr 1975 lag der Preis bei 109 DM.